

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit  $\frac{1}{2}$  Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

[20731.] Hiermit bringe zu gef. Notiznahme,  
daß ich Herrn

Otto Weisert

in meinem Geschäft Procura ertheilt habe.

Achtungsvoll

Zürich, den 1. Septbr. 1867.

E. Ernst.

Firma E. Ernst's Verlag.

[20732.] Bucarest, im August 1867.

P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen er-  
gebenst anzuzeigen, dass ich auf hiesigem  
Platze eine

## Buchhandlung

in deutscher, französischer, rumänischer  
und hebräischer Sprache, verbunden mit  
einer Leihbibliothek in deutscher und fran-  
zösischer Sprache, wie auch einer Papier-,  
Kanzlei-, Buchbinder- und Schreib-Requi-  
siten-Handlung, unter der Firma

Librairie N. C. Popper

errichtet habe.

Gestützt auf hinlängliches Vermögen, so-  
wie mehrjährige praktische Erfahrungen, und  
den Umstand, dass ich mich in meiner zeit-  
herigen Eigenschaft als Professor und Director  
einer Schulanstalt der ausgebreitetsten Be-  
kanntschaft erfreue, berechtigen mich zu  
der Hoffnung, meinem Etablissement eine  
gedeihliche Zukunft zu sichern, wo mir noch  
ausserdem meine zahlreichen Verbindungen  
und Kenntniss der Localverhältnisse mit den  
gesamten benachbarten Fürstenthümern  
wesentlich zur Seite stehen.

Indem ich höflichst ersuche, mir ein Conto  
zu eröffnen und mich auf Ihre Auslieferungs-  
liste setzen zu lassen, erlaube ich mir Ihnen  
mitzutheilen, dass Herr Oskar Leiner in  
Leipzig die Güte gehabt hat, meine Commis-  
sionen zu übernehmen, und in den Stand  
gesetzt ist, bei Creditverweigerung fest Ver-  
langtes, mit erhöhtem Rabatt, baar einzu-  
lösen.

Meinen Bedarf werde ich selbst wählen,  
und bitte mir Unverlangtes wegen der bedeutenden  
Transportspesen unter keinen Umständen  
zu senden, dagegen ersuche aber dringend,  
Placate, Anzeigen, Prospective etc. mir durch  
meinen Commissionär schleunigst zukommen  
zu lassen. Vorläufig ersuche ich Sie um  
sofortige Zusendung Ihres Verlagskatalogs.

Indem ich Sie bitte, von meiner unter-  
zeichneten Firma geneigte Kenntniss zu  
nehmen, werde ich das mir geschenkte Ver-  
trauen jederzeit zu rechtfertigen wissen und  
empfehle mich Ihnen

Hochachtungsvoll

N. C. Popper.

Dem Etablissement des Herrn N. C. Pop-  
per in Bucarest füge ich gern die empfeh-  
lenden Worte hinzu, dass derselbe seit längeren  
Jahren wegen des Instituts zur Förderung

der israelitischen Literatur mit mir in  
Geschäftsverbindung steht und seine Ver-  
pflichtungen sets pünktlich erfüllt hat.

Leipzig, im August 1867.

Oskar Leiner.

## Verkaufsanträge.

[20733.] In der preuss. Provinz Brandenburg  
ist ein sehr geachtetes Sortimentsge-  
schäft, dessen Umsatz gegenwärtig schon  
ca. 7500 Thlr. jährlich beträgt, durch grössere  
Thätigkeit aber schnell noch bedeutend ge-  
hoben werden könnte, mit den gesammten  
Lagerbeständen und einer Leihbibliothek für  
2000 Thlr. zu verkaufen.

Nähere Auskunft steht zu Diensten von  
Julius Krauss in Leipzig.

[20734.] Eine der angesehensten und ältesten  
Sortimentshandlungen Süddeutschlands  
mit einem Jahresumsatz von ca. 30,000 fl. ist  
mit dem werthvollen festen Lager und sehr  
eleganter Einrichtung für 12,500 Thlr. zu  
verkaufen.

Ich bitte um gefällige Anträge, unter  
namentlicher Angabe der verfügbaren Mittel,  
und werde dann gern nähere Auskunft er-  
theilen.

Julius Krauss in Leipzig.

[20735.] Es sind mir gegenwärtig drei bis  
auf die neueste Zeit fortgeführte Leihbiblio-  
theken zum Verkauf übertragen, die nach  
ihrem innern Gehalte wie nach der äussern  
Beschaffenheit besonders empfohlen zu wer-  
den verdienen; nämlich 1, eine deutsche  
von 8400 Bänden, Preis 1400 Thlr. — 2, eine  
französische von 3450 Bänden, Preis  
575 Thlr. — und 3, eine englische von  
1350 Bänden, Preis 450 Thlr. Sämmtlich ge-  
bunden.

Verzeichnisse stehen von mir zu Diensten.

Julius Krauss in Leipzig.

[20736.] Ein kleiner solider Verlag ist mit  
Vorräthen, Verlagsrechten und Auslieferung  
von diesem Jahre zu verkaufen.

Auf reelle Anfragen wird Herr C. A.  
Haendel in Leipzig Näheres mittheilen.

[20737.] Der Besitzer eines lebhaften Sortiments-  
geschäftes in Wien wünscht dasselbe an einen  
erfahrenen, routinirten Mann zu verkaufen,  
zu verpachten oder einen solchen als Geschäfts-  
führer oder Compagnon aufzunehmen. Das  
Geschäft zählt zu den älteren und elegantesten  
der Residenz und erfreut sich einer großen  
Popularität. Die Bedingungen sind billig und  
leicht erfüllbar; ein Capital von einigen Tausend  
genügt, um die Verbindung zu ermöglichen. Gef.  
Offerten unter Z. Z. befördert die Exped. d. Bl.

## Theilhabertrüge.

[20738.] Ein junger Buchhändler, dem nach-  
weislich binnen Jahresfrist ein bedeutendes  
Capital zu Gebote steht, wünscht sich vorläufig  
mit ca. 5000 Thlr. bei einem schon bestehenden  
soliden Verlagsgeschäft zu betheiligen.

Anerbietungen unter Zusicherung strengster  
Discretion sub M. # 50. durch die Exped.  
d. Bl.

## Theilhabertrüge.

[20739.] Für einen tüchtigen jungen Mann, im  
Leihbibliothekswesen erfahren, bietet sich eine gün-  
stige Gelegenheit, in eine neu zu gründende Leih-  
bibliothek als Associe einzutreten. Da dieser An-  
stalt eine der großen Stadt entsprechende Aus-  
dehnung gegeben werden muß, so würde solchen  
Bewerbern der Vorzug gegeben, welche mit eini-  
gem Capital eintreten können. Näheres unter  
H. S. # 30. durch die Exped. d. Bl., welche die  
eingehenden Briefe befördert wird.

## Fertige Bücher u. s. w.

[20740.] In unserem Verlage ist erschienen und  
nicht längst versandt worden:

Die trunkene Wissenschaft

und

ihre Erbe an die Evangelische Kirche.

Ein Beitrag zur Beurtheilung der  
neueren Theologie.

In Briefen

von

Professor Dr. Carl Scheele.

18 $\frac{1}{2}$  Bogen gr. 8. Brosch. 1  $\frac{1}{2}$  ord.

Der Verfasser gibt in den vorliegenden  
Briefen einen Beitrag zur Beurtheilung der  
neueren Theologie. Diese Briefe wollen ei-  
nem jungen Theologen die Summa von ernst  
Erfahrungen, welche dem Verfasser in einer  
langjährigen Beobachtung der neueren evangeli-  
schen Theologie, ihrer Wandlungen und ihrer  
Wirkungen sich festgestellt haben, als sein bestes  
Vermächtniß übergeben. Er bietet sie daher zu-  
nächst der theologischen Jugend als einen treu-  
gemeinten Rath zur Bewahrung ihres guten  
Theiles aus Kirche und Vaterhaus, zur rechten  
Bereitung auf das köstliche Amt des Seelenhirten  
und Kirchenlehrers, zum vorsichtigen und heil-  
vollen Gange durch die Gebiete berückender Gno-  
sis und neurationalistischer Theologien, die fort-  
schreiten auf Trugwegen; zur Gründung in der  
wahren Theologie, welche die individuellen Ge-  
ben sich befruchten und entfalten läßt aus dem  
innerlichen Glaubensbände mit dem bewährten  
kirchlichen Schriftverständnis und Bekenntnis-  
erbe. — In besonderer Weise sowohl philoso-  
phisch als theologisch ausgebildet und somit mit  
dem erforderlichen Rüstzeug hinreichend versehen,  
deckt der Verfasser mit seltener Meisterschaft die  
Irgänge auf, die die Theologen der Schleier-  
macher'schen Schule, wie Rothe, Strauß,  
Schenkel, Beyschlag, v. Hofmann u. A.  
eingeschlagen haben, und stellt ihre Irlehre ans  
helle Licht des Wortes Gottes und der lutheri-  
schen Bekenntnisse.

Ein Buch, reich an Interesse und Belehrung  
für jeden jüngeren und älteren Theologen.

Wir können von diesem Buche im Augen-  
blick nur noch ausnahmsweise à cond. abgeben.

Berlin, im August 1867.

Gustav Schlawik  
Verlagsbuchhandlung.